

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-07-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

26. Juli 1958

82.7.58
SFB/IX
Postfach 11001
An die Redaktion der
WELT AM SONNTAG
Hamburg

Sehr geehrte Herren,-

die postalischen Verhältnisse auf der Insel Ischia, von der ich gestern abend zurückgekehrt, sind nicht die zuverlässigsten, und so hielt ich es wochenlang für möglich, Sie möchten mirgebührend geantwortet haben, ohne dass Ihre Antwort mich "noch" erreicht hätte. Heute aber schreiben wir den 26. Juli, meine eingeschriebene Sendung an Sie ging am 29. Juni von München ab, und so muss ich nunmehr annehmen, Sie hätten die unglaubliche Unerzogenheit gehabt, Brief, Artikel und Bildbeilagen schlechterdings zu ignorieren. Ich frage aber in aller Form: haben Sie mir geantwortet oder haben Sie dies nicht getan?

Dass Sie meinen Aufsatz nicht gebracht haben, steht wohl jedenfalls fest und ebenso sicher ist, dass Sie es verabsäumten, mir meine Bilder zurückzuschicken.

Im übrigen habe ich mich (vorläufig) bei einem Zürcher Anwalt (Autorenrechtler) erkundigt und erfahren müssen, dass Sie de facto nicht unbedingt gehalten waren, meinen Artikel in ganzer Länge abzudrucken. Wohl aber, so versichert mich mein Rechtsbeistand, habe ich ein klares Recht auf ein klares Dementi Ihrerseits sämtlicher Unwahrheiten, Irrtümer und "Fehlleistungen", die in den beiden Beiträgen von C.R. Martin in solcher Fülle enthalten waren.

Zum zweiten, also, frage ich in aller Form, ob Sie bereit sind, ein solches Dementi, sobald ich es Ihnen, so gedrängt wie sachlich zugeleitet haben werde, in Satz gehen zu lassen. Sollten Sie Ihre Bereitschaft bis zum 5. August mir nicht eindeutig erklärt haben, so hören Sie nicht mehr von mir, vielmehr von meinem "bundesdeutschen" Rechtsvertreter. Noch immer hoffe ich, Sie möchten es zu diesem tristen Handel nicht kommen lassen.

In vorzüglicher Hochachtung

PS. Unter allen Umständen darf und muss ich Sie um die sofortige Rücksendung meiner Bilder ersuchen. Ein internationaler Postwertschein im Werte von DM 1.- liegt diesem Briefe bei, damit die Rücksendung der Bilder nicht aus finanziellen Erwägungen unterbleibe. Die Sendung hat "eingeschrieben" zu erfolgen.

20/7/58